



Pia Schönbohm stellt ihre Skulpturen im Innenhof des Bergheimer Kreishauses aus. Sie sind, rechts die „Schlange der Versuchung“, bis Ende Januar zu sehen. Fotos: Kanzler

Skulpturenhof am Kreishaus mit Werken von Pia Schönbohm eröffnet

„Jeden Tag eine Kreatur“

Von **Heinz-Ludwig Kanzler**

Bergheim. Die blaue „Windsbraut“ im Innenhof des Kreishauses hat Gesellschaft bekommen. Sonnengöttinnen, halb Frau, halb Tier, schillern in allen Farben. Sie haben ein Tag- und ein Nachtgesicht. Zu Füßen der „Windsbraut“ watscheln Paradiesvögel elegant übers Pflaster. In einer Ecke des Hofes schmusen zwei winzige „Liebesbärchen“, auf der anderen Seite reckt ein futuristischer Kaktus seine Stacheln himmelwärts.

„Wir wollen den Innenhof mit Leben erfüllen“, erläuterte Landrat Werner Stump bei der Eröffnung des neuen Skulpturenhofes. Er versteht den Skulpturenhof als Ergänzung zur Kreishausgalerie, in der schon seit Jahren Künstler ausstellen.

Als Erste darf Pia Schönbohm aus Bergheim-Glessen ihre Ar-

beiten zeigen. Die blaue „Windsbraut“ mit dem goldenen Hut stammt allerdings nicht von ihr, sie ist das Werk eines anderen Künstlers aus dem Erftkreis. Die Glessenerin hat sich auf bunt bemalte Skulpturen spezialisiert. „Ich mache jeden Tag eine Kreatur“, erzählt sie.

Ihr Arbeitsplatz ist die heimische Garage, ihr künstlerisches Rohmaterial der Beton. Größere Skulpturen formt sie auf dem Bauernhof einer Freundin. Zuerst fertigt sie ein Gerüst aus Draht und Stahl, dann trägt sie mit der Hand den Beton auf. „Beton ist einfacher zu bearbeiten als Ton und preiswerter“, sagt sie. „Man braucht auch keinen Brennofen.“

Ist ein Objekt fertig, bemalt sie es mit Acryl- und Fassadenfarben. Da ihre Skulpturen wetterbeständig sind, kann man die schillernd bunten Objekte, die sie in allen Größen herstellt, im

Garten aufstellen. Ihre Arbeiten erinnern an die Werke von Nicki de Saint Phalle und Otmar Alt. Doch als Vorbilder sieht sie die beiden Künstler nicht. „Ich gucke herum und nehme, was mir gefällt“, sagt sie.

Die Präsentation ihrer Objekte im Skulpturenhof ist Schönbohms erste Einzelausstellung. Die Objekte sind bis zum 31. Januar zu sehen. Dem Erftkreis waren ihre Skulpturen auf dem Brauweiler Künstlermarkt aufgefallen, so entstand die Idee zu dieser Ausstellung.

Der Kreis will jetzt ständig im Innenhof Skulpturen ausstellen. „Wir wollen Künstlern aus dem Erftkreis Gelegenheit geben, sich zu präsentieren“, sagte Dezernent Volker Kregel. Möglicherweise wird der Erftkreis auch Skulpturen kaufen. Dann bekäme die vor Jahren gekaufte „Windsbraut“ vielleicht dauerhaft Gesellschaft.